

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten **Joschka Langenbrinck (SPD)**

Bildungspolitische Unterstützung von Kindern und Jugendlichen aus Roma-Familien

Ich frage den Senat:

1. Wie viele Rumänen und Bulgaren waren in den Jahren 2010, 2011, 2012 und sind aktuell in Berlin in den jeweiligen Bezirken und insgesamt gemeldet, wie viele von ihnen befanden und befinden sich im Leistungsbezug und wie viele von ihnen waren und sind erwerbsfähig und nicht erwerbsfähig?

2. Wie viele Gewerbeanmeldungen von bulgarischen und rumänischen Einzelunternehmen gab es in den Jahren 2010, 2011, 2012 und gibt es aktuell in den jeweiligen Bezirken und insgesamt?

3. Zu welchen Ergebnissen ist die Arbeitsgruppe Bildung, Jugend und Ausbildungschancen unter Federführung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft im Rahmen der Lenkungsgruppe Roma gekommen?

4. Haben Zuwanderinnen und Zuwanderer aus den EU-Mitgliedsstaaten Rumänien und Bulgarien im Kita-Alter das Recht, eine Kita in Berlin zu besuchen und wenn ja, wie gewährleistet der Senat, dass gegenwärtig und ab 1. August 2013 (Stichtag des Rechtsanspruchs auf einen Kita-Platz) ausreichend Kita-Plätze auch für sie zur Verfügung stehen und inwiefern wirbt der Senat in dieser Zuwanderer-Community für den Kita-Besuch?

5. Wie viele Kinder aus Rumänien und Bulgarien im Alter von unter 3 Jahren und älter als 3 Jahre besuchen aktuell in welchem Bezirk eine Kita?

6. Wie hoch plant der Senat die Landesmittel zur Umsetzung des Aktionsplans "Roma" in den Haushaltsjahren 2014 und 2015 und welche Maßnahmen sieht der Aktionsplan in welchem Zeitrahmen konkret vor?

7. Wie viele Kinder aus Bulgarien und Rumänien besuchen aktuell in welchem Bezirk welche Schule (aufgeteilt nach Schulformen), wie viele von ihnen sind Analphabeten und welche Bezirke mussten ihre abgesenkten Klassenfrequenzen im Rahmen dessen zurücknehmen?

8. Wie viele Klein- bzw. Willkommensklassen gibt es aktuell in den jeweiligen Bezirken an welchen Schulen, aus wie vielen Schülerinnen und Schülern setzt sich eine solche Klasse zusammen, wie viele Schülerinnen und Schüler aus Bulgarien und Rumänien besuchen aktuell in den jeweiligen Bezirken eine Willkommensklasse, wie viele Lehrkräfte stehen für die Klassen zur Verfügung, wie gestaltet sich diese Klassenart aus, was ist ihre Zielsetzung und rechnet der Senat mit einem Zuwachs des Bedarfs an Willkommensklassen ab 1. Januar 2014, wenn die EU-Arbeitnehmerfreizügigkeitsrichtlinie uneingeschränkt für alle EU-Bürgerinnen und -Bürger gelten wird und wenn ja, wie wird der Senat den prognostizierten Bedarfsanstieg decken?

9. Wie viele "Lerngruppen für Neuzugänge ohne Deutschkenntnisse" gibt es aktuell in den jeweiligen Bezirken an welchen Schulen, aus wie vielen Schülerinnen und Schülern setzt sich eine solche Lerngruppe zusammen, wie viele Schülerinnen und Schüler aus Bulgarien und Rumänien besuchen aktuell in den jeweiligen Bezirken eine Lerngruppe, wie viele Lehrkräfte stehen hierfür zur Verfügung, wie gestaltet sich diese Klassenart aus, was ist ihre Zielsetzung und rechnet der Senat mit einem Zuwachs des Bedarfs und wenn ja, wie wird der Senat den prognostizierten Bedarfsanstieg decken?

10. Wie viele Praxislerngruppen gibt es aktuell in den jeweiligen Bezirken an welchen Schulen, aus wie vielen Schülerinnen und Schülern setzt sich eine solche Gruppe zusammen, wie viele Schülerinnen und Schüler aus Bulgarien und Rumänien besuchen aktuell in den jeweiligen Bezirken eine Gruppe, wie viele Lehrkräfte stehen hierfür zur Verfügung, wie gestaltet sich diese Gruppe aus, was ist ihre Zielsetzung und rechnet der Senat mit einem Zuwachs des Bedarfs und wenn ja, wie wird der Senat den prognostizierten Bedarfsanstieg decken?

11. Wie viele Ferienschulen zur Ferienbetreuung von Schülerinnen und Schülern insbesondere aus Bulgarien und Rumänien gab es 2011, 2012 und wird es in diesem Jahr in welchen Bezirken geben, wie viele Schülerinnen und Schüler aus Bulgarien und Rumänien haben in den

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.

Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

jeweiligen Bezirken in 2011 und 2012 eine Ferienschule besucht und wie viele werden in diesem Jahr eine besuchen, wie viele muttersprachlichen Fachkräfte stehen den Ferienschulen jeweils zur Verfügung, wie gestaltet sich eine Ferienschule aus, was ist ihre Zielsetzung und rechnet der Senat mit einem Zuwachs des Bedarfs an Ferienschulen und wenn ja, wie wird der Senat den prognostizierten Bedarfsanstieg decken?

12. Wie viele Sprach- und Kulturmittler waren in 2011 und 2012 und sind aktuell in den jeweiligen Bezirken im Einsatz, rechnet der Senat mit einem Zuwachs des Bedarfs an Sprach- und Kulturmittlern und wenn ja, wie wird der Senat den prognostizierten Bedarfsanstieg decken?

13. Welche Maßnahmen plant der Senat, um die Kinder- und Jugendarbeit in Einrichtungen von Bildungs- und Freizeitangeboten auch für Kinder und Jugendliche aus Bulgarien und Rumänien zu öffnen, welche Angebote stehen bereits zur Verfügung, welche sind geplant, welche Träger und Vereine sind bereits in welchen Bezirken Kooperationspartner und welche weiteren Kooperationen sind geplant?

14. Wie gestalten sich aktuell die Angebote für schulbezogene Jugendsozialarbeit mit besonderen Aufgaben zur Unterstützung von Roma-Schülerinnen und -Schülern und deren Familien, wie viele Jugendsozialarbeiter sind hierfür in den jeweiligen Bezirken im Einsatz und rechnet der Senat mit einem Zuwachs des Bedarfs an Jugendsozialarbeiter mit besonderen Aufgaben zur Unterstützung von Roma-Kindern?

15. Wie viele Deutschkurse für Bulgaren und Rumänen wurden in den Jahren 2011 und 2012 und werden aktuell an den Volkshochschulen in welchen Bezirken angeboten und rechnet der Senat mit einem Zuwachs des Bedarfs an Volkshochschul-Deutschkursen und wenn ja, wie wird der Senat den prognostizierten Bedarfsanstieg decken?

Antwort

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt: